Buchbesprechungen

Jermy, A. C., and T. G. Tutin: British Sedges. A Handbook to the Species of *Carex* found growing in the British Isles. With Illustrations by G. W. DALBY, J. C. WEBB and SH. BOWNAS. London: Botanical Society of the British Isles 1968. 199 S., ill. Preis brosch. 17 sh. 6 d.

Die Seggen (Gattung *Carex*) gehören zu den Pflanzengruppen, in die man sich erst einarbeiten muß und die auch dem erfahrenen Floristen manche Schwierigkeiten bereiten. Hier kann das vorliegende Büchlein, das in vieler Hinsicht dem bekannten Gräserbuch von KLAPP vergleichbar ist, gute Dienste leisten. 75 Arten sind in klaren Strichzeichnungen abgebildet, die den Habitus und alle wesentlichen Details zeigen. Der zugehörige Text enthält ausführliche Beschreibungen, Angaben über Ökologie und Verbreitung in Großbritannien und über die Unterscheidung von ähnlichen Arten. Die Einleitung behandelt die Morphologie der *Carex*-Arten, und zwar besonders die in den Beschreibungen verwendeten Merkmale. Kurze Abschnitte betreffen die Ökologie und Systematik der Gattung *Carex*. Von besonderer Bedeutung sind die beiden Bestimmungsschlüssel, einer für fruchtende, einer für vegetative Pflanzen. Ein Urteil über sie ist erst nach ausgiebiger praktischer Erprobung möglich. Ihr Aufbau ist jedenfalls recht abweichend von den bekannten Schlüsseln unserer Standardfloren, und es werden sonst nicht verwendete Merkmale herangezogen. Auch der Schlüssel nach vegetativen Kennzeichen stellt gegenüber dem von NEUMANN (1952) eine selbständige Leistung dar. Wer die Flora für Mitteleuropa benutzt, muß allerdings beachten, daß eine ganze Reihe von Arten fehlen, da sie in Großbritannien nicht vorkommen. Das gilt nicht nur für die meisten alpinen Arten, sondern auch für manche Seggen des Flachlandes, wie z.B. *Carex ligerica* Gay, *C. praecox* Schreb. u.a. Es empfiehlt sich daher, das Buch nicht allein, sondern als Ergänzung einer Gebietsflora zu benutzen. Leider bestehen immer noch einige Unterschiede in der Nomenklatur gegenüber den „kontinentalen Floren", die größtenteils mit den Schwierigkeiten der Interpretation LINNÉscher *Carex*-Arten zusammenhängen. So heißt die uns als „*Carex leporina* L." bekannte Art *C. ovalis* Good., und „*C. canescens* L." findet man unter dem Namen *C. curta* Good. wieder. Vor allem wegen seiner genauen Beschreibungen und guten Abbildungen wird das Buch auch bei uns gerne benutzt werden. G. WAGENITZ

Passarge, H., und G. Hofmann: Pflanzengesellschaften des nordostdeutschen Flachlandes II. Pflanzensoziologie Bd. 16, Jena: VEB Gustav Fischer 1968. Mit 5 Abb. und 50 Tab. im Text. 298 S. Steif brosch. DM 31,—.

Der Übersicht über die gehölzfreien Pflanzengesellschaften des nordostdeutschen Flachlandes (PASSARGE 1964; vgl. Besprechung in Band 101, 179) folgt als Band II eine Zusammenstellung der natürlichen Wald- und Gebüschgesellschaften nach dem Stand von 1964 in Stetigkeitstabellen mit rund 4800 Aufnahmen. In

beiden Bänden sind die Forst-, Schlag- und Saumgesellschaften des Gebietes nicht behandelt.

Methodische Grundlage der Arbeit ist die Abgrenzung und Kennzeichnung der Vegetationstypen nach der soziologischen Artengruppenkombination, nach Merkmalen der soziologischen Gliederung, der Periodizität und des physiognomisch-strukturellen Aufbaues. Als Konsequenzen ergeben sich die Trennung der physiognomisch unterschiedlichen Wälder und Gebüsche auf der Ebene der Formationsgruppe, die Trennung der in der Periodizität unterschiedlichen Fallaubwälder und der immergrünen Nadelwälder auf der Ebene der Formation (und damit eine Vermehrung der im behandelten Gebiet unterschiedenen Klassen für Wälder und Gebüsche von sieben bei PASSARGE in SCAMONI 1963 auf fünfzehn), als neue Grundeinheit des Systems die Elementargesellschaft (Unitas) als ökologisch bedingte Kleinassoziation (bei PASSARGE 1964 war die Assoziationsgruppe Grundeinheit des Systems) mit trinärer Nomenklatur (z.B. Dryopterido-Asperulo-Fagetum). Dazu kommt die Berücksichtigung syngeographischer Vegetationsunterschiede, die den edaphisch-ökologischen Grundkategorien untergeordnet werden, auf allen Rangstufen (Rasse, Vikariante, Regionalassoziation, Regionalverband, Regionalordnung, Regionalklasse, Regionalformation). Viele Änderungen gegenüber den bisherigen Systemen beruhen demnach auf Erhöhungen der Rangstufe (z.B. werden „Hagerausbildungen", bisher meist als Varianten unterschieden, nach den Worten der Autoren als zwei Verbände gewertet) und auf Umstellungen, die sich durch die Überordnung ökologischer über geographische Kategorien ergeben. Durch die Erhöhung des Ranges vieler bisher als Subassoziationen und Varianten eingestuften Einheiten werden alle neuen Erkenntnisse auf diesem Niveau höher bewertet.

In Band II werden 111 Assoziationen und 209 Elementargesellschaften genannt, in Band I 170 Assoziationsgruppen (die damaligen Grundeinheiten); insgesamt in heutiger Auffassung also mindestens 550 Elementargesellschaften. An anderer Stelle (Feddes Repert. 77, 96/97, 1968) schreibt PASSARGE: „... selbst in Mitteleuropa werden wir bis heute kaum mehr als die Hälfte der vorhandenen Waldgesellschaften erforscht haben, und so ist auch künftig mit einem erheblichen Erkenntniszuwachs auf diesem Gebiet zu rechnen." Man vergleiche damit die Zahl von knapp 1000 Gefäßpflanzen, die im Artenregister beider Bände genannt sind.

Warum es nicht möglich war, dem Buch zur besseren Übersicht ein Artengruppenverzeichnis, das knapp drei (!) Druckseiten erfordert hätte, beizugeben, muß unerfindlich bleiben. Der Benutzer ist für ein Verzeichnis dieser Artengruppen, der Grundlage der hier vorgelegten Gliederung, auf Feddes Repert. 77, 97—99 angewiesen. SUKOPP

Herzogia. Zeitschrift der bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa. Herausgegeben von G. FOLLMANN, E. FREY, F. KOPPE, J. POELT und W. SCHULTZE-MOTEL. Band 1, Heft 1. Verlag von J. Cramer 1968.

Während in anderen europäischen Ländern (z.B. in Großbritannien und den Niederlanden) schon seit vielen Jahren Gesellschaften bestehen, die sich die Erforschung der Moos- bzw. Flechtenflora der betreffenden Länder zum Ziel gesetzt haben, fehlte eine solche Organisation in Mitteleuropa bisher völlig. Nun

ist eine „Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa" ins Leben getreten, deren Zentralstelle — wenigstens vorläufig — das Botanische Museum in Berlin-Dahlem ist (Anfragen an den Unterzeichneten, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Straße 6—8). Das oben erwähnte erste Heft der „Herzogia" enthält 13 bryologische und lichenologische Arbeiten vorwiegend floristischer und systematischer Art sowie einen Literaturspiegel. Die Mitgliedschaft der Arbeitsgemeinschaft steht jedem Interessierten offen; der Jahresbeitrag beträgt 12,— DM.

WOLFRAM SCHULTZE-MOTEL

Rasbach, K., H. Rasbach und O. Wilmanns: Die Farnpflanzen Zentraleuropas. Gestalt—Geschichte—Lebensraum. Heidelberg: Quelle und Meyer 1968. Großformat, 296 S., 146 Abb. (meist ganzseitig). DM 38,—.

Zu den Pflanzengruppen, die wegen ihrer interessanten Formen und vielseitigen Problematik, dabei aber noch überschaubaren Artenzahl als Objekte einer in sich abgeschlossenen Darstellung gut geeignet sind, gehören die Farnpflanzen. Das vorliegende Buch führt in seinem allgemeinen Teil am Beispiel der Farnpflanzen Zentraleuropas in anspruchsvoller Darstellung in einige Grundkapitel der Allgemeinen Botanik (Morphologie, Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsphysiologie) und besonders der Systematik, Genetik (System und Stammesgeschichte der Pteridophyten, Mechanismen der Sippenbildung) und Geobotanik ein. Das Kernstück des speziellen Teiles bilden 100 Schwarz-Weiß-Tafeln im Großformat, auf denen 77 der 90 zentraleuropäischen Arten und deren Lebensraum in brillanten Aufnahmen gezeigt werden. Der Text dazu enthält zahlreiche morphologische, floristische und vor allem ökologisch-soziologische Hinweise. Der dokumentarische Wert der Bilder wäre durch — bei gefährdeten Sippen freilich nicht zu präzise — Angabe der Fundorte zu allen Tafeln noch erhöht worden. Das Werk (Photographie K. und H. RASBACH, Text O. WILMANNS), das durch die klare Gliederung des Stoffes, durch die Fülle der dargestellten Gesichtspunkte und dank der hervorragenden Illustration vorbildlich gestaltet ist, verdient weite Verbreitung. Bei der vorliegenden Ausstattung ist der Preis angemessen.

SUKOPP

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 105

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 117-119